

Die Westseite des U-Boot-Krieges.

Die neuen Entschlüsse, den denen die Deutsche Note an Amerika spricht, haben ihre umfangreiche Vorgeschichte.

Nach genau zwei Jahre sind es her, seit der U-Boot-Krieg begann. Am 4. Februar 1918 begann die erste Beschlagnahme des Chefs des Generalstabes der Marine, die der Beschießung rings um Großbritannien für Kriegszwecke als Hilfe und die neutrale Schifffahrt auf die Infanterie in jenen Genossen bedenklichen Gefahren hinwies.

Nach im selben Monat aber — am 22. — begann der Schiffswechsel mit Amerika. Dieses verbot es zunächst mit einer Verbotsordnung, indem es vorichtig, England solle der Nahrungsmittelfuhr nach Deutschland unter Sicherung der amerikanischen Besetzung für die Selbstversorgung durch amerikanische Agenten zustimmen, auf der anderen Seite sollte der U-Boot-Krieg nur in den bisher gegebenen kaiserlichen Schranken fortgesetzt werden und nicht die Gebiete der amerikanischen Schifffahrt.

Eine neue Vereinbarung fand der Schiffswechsel zwischen Deutschland und Amerika durch den Fall der Lusitania. Eine amerikanische Note vom 25. Juli 1915 wies alle deutschen Verträge, die Verletzung dieses Passagier-Dampfers zu rechtfertigen, auf das entsprechende zurück. Sie betonte auch ferner, daß durch ein solches Verbrechen der Verletzungsgesetz gegenüber England nicht erreicht werde, amerikanische Rechte aber verletzt würden, und sie schloß mit der Forderung, daß Deutschland als Verursacher des U-Boot-Krieges angesehen werden würde.

Nachdem vermehrt neue Fälle in Amerika die unfreundliche Stimmung gegen Deutschland, ohne daß es deswegen zu einem Schritte kam. Der Vernehmungsausschuß legte dies nach Abschluß der Lusitania im Jahre 1916 nach der Vernehmung der Zeugen. Es folgte mit der geschicklichen überaus bedeutungsvollen Note vom 20. April und 4. Mai 1916. Die Ziffer war ein Passagierdampf, das regelmäßig im Kanal passierte. Nach der amerikanischen Behauptung war es verunglückt worden, obwohl es niemals berührt gewesen sei. Von den 200 Passagieren, darunter eine Anzahl Amerikaner, seien 10 geblieben. Aus diesem Fall und anderen, die nach ihrer Mitteilung ähnlich lagen, schloß die amerikanische Regierung, daß das Interesse seiner Natur nach im Handelskrieg ohne Verletzung der Neutralität und der Rechte der Neutralen (ohne der Nichtkombattanten nicht verweigert werden könne. Sie verlangte die Einhaltung der bisherigen Methoden des Handelskrieges und drohte, wenn diese Vorbehalten nicht erfüllt werden, mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen.

Die deutsche Note vom 1. Juni 1916 kam den Wünschen der amerikanischen Regierung entgegen. Sie verzichtete auf die Verletzung der Neutralität, die der U-Boot-Krieg im allgemeinen nach den Regeln des Krieges geführt werde und versprach, ihn in Zukunft auch im Kriegszustand als solchen zu führen. Das war das vorläufige Ende der uneingeschränkten Torpedokriegs. Zum Schluß forderte sie, daß auch England seine Verletzung der Neutralität abstellen müsse und erklärte sich für den Fall, daß dies nicht geschehe, die volle Freiheit der Entschickung vorbehalten.

In einer weiteren offiziellen Mitteilung erklärte die deutsche Regierung weiter dazu, daß es nicht ihre Absicht sei, die Erfüllung ihrer an Amerika gegebenen Versprechungen von der Einhaltung bestimmter Bedingungen abhängig machen zu wollen. Eine abschließende amerikanische Note vom 10. Mai nahm die deutschen Zugeständnisse an, erklärte aber zugleich, daß sich die amerikanische Regierung keineswegs darauf einlassen könne, daß die Forderung der Neutrale amerikanische Bürger durch die deutsche Marine abhänge gemacht werde von dem Verhalten anderer Amerikaner, und in diesem Sinne verhalten konnte.

Der Konflikt mit Amerika war damit, wenn auch die verschiedenen Punkte der Vergangenheit ihrer Entscheidung hielten, im wesentlichen abgeklärt. Es begann der U-Boot-Krieg zu setzen, der nunmehr seinen Ablauf gefunden hat. Die Beschränkungen des U-Boot-Krieges sind bis heute in Geltung gekommen, und in diesem Sinne verhalten konnte. Der U-Boot-Krieg wird wieder geführt werden wie in der Zeit vor dem deutsch-amerikanischen Streit. Die deutsche Regierung muß daher auch die Beschränkungen einhalten, die sich bisher in der Verwendung ihrer Kampfmittel zur See aufgetragen hat. — In der deutschen Note vom 31. Januar 1917.

Die Denkschrift.

Die in der Note erwähnte Denkschrift lautet wie folgt:

Am 1. Februar 1917 ist in den nachstehend bezeichneten Kriegszonen am 1. Februar 1917, in Frankreich und Italien, und in östlichen Mittelmeer- und jedem Seewege ohne weiteres mit allen Waffen entgegengetreten werden. Solche Seereisegebiete sind:

- a) im Norden ein Gebiet im England und Frankreich, das begrenzt wird durch eine Linie in 20 Seemeilen Abstand längs der holländischen Küste, der britischen Inseln, den Längengrad von Zeitzelfing, Neuseeländ, 18. Breite, eine Linie von dort über den Punkt 62 Grad Nord 0 Grad Länge nach 62 Grad Nord 5 Grad West, weiter zu einem Punkt 4 Seemeilen südlich der Ärauer, von dort über Punkt 42 Grad Nord, 10 Grad West nach 61 Grad Nord 15 Grad West, dann 57 Grad Nord 20 Grad West bis 47 Grad Nord 20 Grad West, weiter nach 43 Grad Nord 15 Grad West, dann auf dem Breitengrad 43 Grad Nord entlang bis 20 Seemeilen von der spanischen Küste und in 20 Seemeilen Abstand entlang der spanischen Nordküste bis zur französischen Grenze;
- b) im Süden des Mittelmeeres. Der neutrale Schiffsverkehr ist offen bis zur Ebene westlich der Linie 36. der Ebene bis zu 35 Grad 20 Minuten Nord und 6 Grad Ost, sowie nördlich und westlich eines 60 Seemeilen breiten Streifens längs der nordafrikanischen Küste beginnend auf 2 Grad Westlänge.

Zur Verbindung dieses Seegebietes mit Griechenland führt ein 20 Seemeilen breiter Streifen südlich davon, nämlich folgender Linie: 35 Grad Nord und 6 Grad Ost nach 35 Grad Nord und 10 Grad Ost nach 17 Grad Nord und 11 Grad Ost, dann nach 31 Grad Nord und 11 Grad Ost 30 Minuten Ost nach 31 Grad Nord und 12 Grad Ost 30 Minuten Ost. Von hier führt ein 20 Seemeilen breiter Streifen westlich 22 Grad 30 Min. Länge in die griechischen Hoheitsgewässer.



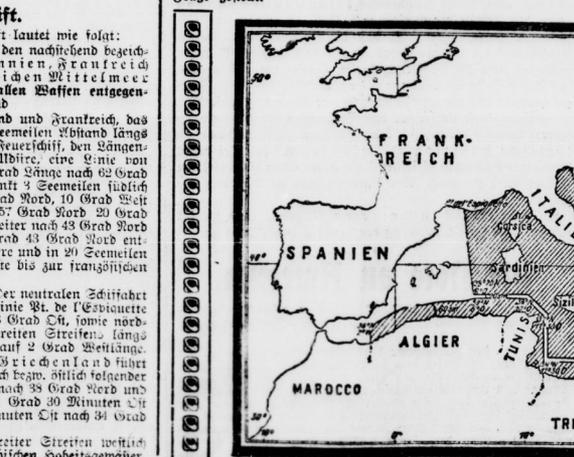
Neutrale Schiffe, die die Seereisegebiete befahren, tun dies auf eigene Gefahr. Wenn auch Vorzüge getroffen ist, daß neutrale Schiffe, die am 1. Februar auf der Fahrt nach Hülen der Seereisegebiete sind, während einer allgemeinen Neutralität geachtet werden, so ist doch dringend anzuraten, daß sie mit allen verfügbaren Mitteln bewacht und umgelenkt werden. Neutrale Schiffe, die in Häfen der Seereisegebiete liegen, können mit gleicher Sicherheit die Seereisegebiete nicht verlassen, wenn sie vor dem 8. Februar auslaufen und den kürzesten Weg in freies Gebiet nehmen.

Der Verkehr der regelmäßigen amerikanischen Passagierdampfer kann unbedeutet weitergehen, wenn a) Baltimore als Zielhafen genommen wird, b) auf dem Ost- und Westwege die Zeilins sowie ein Punkt 30 Grad Nord, 20 Grad West angenommen wird. Auf diesem Wege werden keine deutschen Minen gelegt werden. c) Die Dampfer sollen keine deutsche Häfen angeht werden, d) ein Dampfer soll keine deutsche Häfen angeht werden, e) ein Dampfer soll keine deutschen Häfen angeht werden, f) ein Dampfer soll keine deutschen Häfen angeht werden, g) ein Dampfer soll keine deutschen Häfen angeht werden, h) ein Dampfer soll keine deutschen Häfen angeht werden, i) ein Dampfer soll keine deutschen Häfen angeht werden, j) ein Dampfer soll keine deutschen Häfen angeht werden, k) ein Dampfer soll keine deutschen Häfen angeht werden, l) ein Dampfer soll keine deutschen Häfen angeht werden, m) ein Dampfer soll keine deutschen Häfen angeht werden, n) ein Dampfer soll keine deutschen Häfen angeht werden, o) ein Dampfer soll keine deutschen Häfen angeht werden, p) ein Dampfer soll keine deutschen Häfen angeht werden, q) ein Dampfer soll keine deutschen Häfen angeht werden, r) ein Dampfer soll keine deutschen Häfen angeht werden, s) ein Dampfer soll keine deutschen Häfen angeht werden, t) ein Dampfer soll keine deutschen Häfen angeht werden, u) ein Dampfer soll keine deutschen Häfen angeht werden, v) ein Dampfer soll keine deutschen Häfen angeht werden, w) ein Dampfer soll keine deutschen Häfen angeht werden, x) ein Dampfer soll keine deutschen Häfen angeht werden, y) ein Dampfer soll keine deutschen Häfen angeht werden, z) ein Dampfer soll keine deutschen Häfen angeht werden.

Die Maßnahmen der Neutralen.

Haag, 31. Januar. Das vorläufige Verbot der holländischen Regierung, das den holländischen Schiffen die Ausfahrt aus den Häfen nach der See untersagt, erkräftigt sich auch auf alle neutralen in der See gehenden Schiffe und hat den Zweck, den Schiffen eine genaue Anweisung über die einzuschlagende Route zu geben. Das Korrespondenzbüro erklärt, daß im Marineministerium eine Kommission der niederländischen Flotte mit den in Betracht kommenden Ministern und Marinebeamten tagungsbereit ist.

Rotterdam, 1. Februar. Anfolge der Anführung eines verfassungsmäßigen U-Boot-Krieges wird heute nach keine Schiffe aus dem Meer von Waternen ausgefahren. Amsterdam, 1. Febr. Die Zeit schreibt in einem Leitartikel über den verhängnisvollen U-Boot-Krieg, die Erklärung des deutschen Oberbefehlshabers, daß die deutsche Regierung bereit sei, besondere Vorkehrungen zu treffen, um den Volk- und Seehandelsverkehr zwischen Holland und England auf der Linie Wlissingen-Southold zu sichern, würde den holländischen Handelschiffen, die mit Fracht aus Südamerika kämen und in England buntern müßten, nichts. Die Lebensmittelversorgung Hollands sei in Frage gestellt.



Ein anderes Blatt sagt: Der Streit um die Neutralität ist ebenso wie der zu Lande ein titanischer Charakter angenommen. Man kann sich kaum des Eindruckes erwehren, daß die deutschen U-Boote so angeordnet, wie es jetzt beabsichtigt ist, England gegenüber sehr erfolgreich sein werden, wenn auch die britischen U-Boote oder der andere mit seiner Blockade. — Das Handelsblatt fragt, ob die neue Maßnahme wirklich den Frieden bringen oder ob nicht durch sie Amerika in den Krieg hineingezogen wird. Die Antwort lautet, daß die deutsche Haltung sehr heftiger und unumkehrlicher werden, die Gefahr für alle Länder, die sich für die feindlichen Nationen, wäre zu vermeiden und die Lage noch unheilbarer werden als sie jetzt schon ist. — Keiner von den Dingen befürchtet, daß die Stimmung zwischen Deutschland und Amerika wieder aufgenommen wird und daß, wenn kein Ausweg gefunden wird, es mit dem Zusammenarbeiten zwischen Wilson und den Mittelmächten zugunsten des Friedens vorbei sein wird.

Haag, 1. Febr. Der Riese Courant schreibt, vielleicht werde die deutsche Gesandtschaft, in ihrer ganzen Bescheidenheit, durchzugehen vermögen, was Wilson mit seiner Friedensvermittlung nicht erreicht habe, nämlich das Ende des Krieges näherzuziehen.

Kopenhagen, 1. Februar. Die deutsche Blockadenote wird von der Bevölkerung verhältnismäßig ruhig aufgenommen. Die Presse ist besorgt, jede übertriebene Verurteilung von besonderer zu sein. Politiken schreibt u. a., wenn man sich auch nicht verheeren kann, daß der letzte deutsche Schritt gegen England eine besonders schmerzliche Sache ist, so ist übertriebene Ehrlichkeit verzeihen zu lassen. — Socialdemokratische schreibt, es gelte in erster Linie Ruhe, Stillheit und gutes Zusammenarbeiten zwischen Regierung und Volk. Die Bevölkerung und die Arbeiter, dann kann man auch durch den letzten Teil des unruhigen Weltkrieges. — Zu getrennt dort waren beide Häuser des Reichstages auf einer gemeinsamen Sitzung einberufen. Die Vorlesung ist vorläufig für die die nächste Woche geschlossen worden.

Stockholm, 1. Februar. Die Noten Deutschlands werden in der schwedischen Bevölkerung eine Mischung aus Begegnung und Ablehnung hervorzurufen. Die schwedische Regierung fordert einiges, entschlossenes Auftreten der drei nordischen Regierungen, durch die man hauptsächlich die notwendigen Schwierigkeiten am besten überwinden könne.

In Spanien soll, wie Reuters aus Madrid meldet, die deutsche Note ungeheuren Eindruck gemacht haben.

Politische Uebersicht.

Die neue Tagung des Reichstages.

Berlin, 1. Februar. Der Hauptausfluß des Reichstages hat sich heute dahin geneigt, am Tage vor dem Wiederzusammentritt der Reichstagesversammlung eine Sitzung abzuhalten, um sich über die Art der Beratung des Reichshaushalts schlüssig zu machen. Die erste Sitzung des Reichstages in diesem Jahre ist für den 22. Februar in Aussicht genommen. Danach wird die nächste Sitzung des Hauptausflusses am den 21. Februar abgehalten werden. Sollte ein weiterer Zusammentritt des Hauptausflusses erwünscht erscheinen, so wird der Reichstagspräsident sich mit dem Vorsitzenden des Ausflusses in Verbindung setzen.

Alles bleibt geheim.

Berlin, 1. Februar. (Hf.) Der Hauptausfluß des Reichstages heute heute die vertrauliche Behandlung der getragenen Mitteilungen des Reichstagsvorsitzenden. Zunächst nahm der Vertreter der sozialdemokratischen Fraktion das Wort. Darauf folgten ernste Ausführungen der Staatssekretäre des Auswärtigen Amtes, des Reichsammtes und des Reichsmarineamtes. Sodann las der Vertreter der sozialdemokratischen Fraktion den Standpunkt seiner Freunde dar. Nach kurzer Ausfühung des Chefs des Reichsammtes sprach der Vertreter der deutschen Fraktion. Nachdem der Staatssekretär des Reichsmarineamtes nochmals das Wort genommen hatte, schloß die Erörterung in der Vormittagsstunde mit einer Rede des Vertreters der sozialdemokratischen Arbeitervereine. Das Volk erhebt sich nicht über die Stellungnahme seiner Vertreter. Man werden nur die Maßnahmen der Regierung und die Leben des Reichstagsvorsitzenden fundgemäß, alles andere bleibt geheim. In der Reichstagsversammlung wieder beschließen wird, den rücksichtslosen U-Boot-Krieg nicht öffentlich zu betreiben, auch die Presse sich zur Frage nicht kritisch äußern kann, so ist jeder Volkseinfluss ausgeschlossen. Das Volk trägt demnach auch keinerlei Verantwortung.

Nur die Kriegsteilnehmer der Beamten bleiben feuerfrei!

Die veränderte Staatshaushaltskommission des Reichstages Abgeordnetenhaus hat am Donnerstag folgenden Beschluß gefaßt: „Die aus Anlaß des Krieges bewilligten Beihilfen und Zulagen der unmittelbaren und mittelbaren Beamten, Lehrer, Ansteltler und Arbeiter des Reiches, des Staates und der Kommunalverbände, sowie der Geistlichen, Beamten, Lehrer, Ansteltler und Arbeiter der Kirchengemeinden und freier Religionsgemeinschaften und Religionsvereine sind frei von Staats- und Gemeindesteuern.“ Ein weitergehender sozialdemokratischer Antrag, auch die Feuerungsanlagen an Arbeiter und Werkstätten der Privatindustrie steuerfrei zu lassen, wurde von dem Finanzminister als unannehmbar bezeichnet und gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, des Volen, der Fortschrittler und der Nationalliberalen abgelehnt.

Walhalla - Theater
Anfang 7,40 Uhr.
Heute, Freitag, zum 2. Male:
Ein Walzertraum
Operette in 3 Akten von Fel. Dörmann u. Leop. Jakobson.
Musik von Oskar Strauss.
In Szene gesetzt von Direktor Alfred Bedak.
Musikalische Leitung: Kapellmeister Gust. Edhardt.
Prinzess Helene, Frau Paula Dorani als Gast.
Leutnant Nike . . . Herr Fred Carlo
von Berliner Theater des Westens als Gast.
Franz Steingraber, Frä. Tilde Ziemann.
Tageskasse 10-14, und 4-6 Uhr.
Keine erhöhten Preise.
Sonabend, zum 2. Male: Ein Walzertraum.

Volkspark Burgstr. 27.
Morgen, Sonnabend, 3. Februar 1917,
abends 8 Uhr:
Grosser bunter Abend
ausgeführt von den Leonl.-Sängern.
Morgen, Sonnabend, abends:
Kegel-Abend!
Die Geschäftsleitung.

Gewerkschaftstheater Merseburg.
Montag den 5. Februar, abends 8 Uhr, im Restaurant
„Roland“, Sirtzstraße:
Sühnung
Die Delegierten werden gebeten, pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.
Durch das Geis über die Verhaltung und Aufenthalt-
beschränkung auf Grund des Kriegsgesetzes und Belagerungs-
gesetzes vom 4. Dezember 1916 ist die Regelung der Bewerbe
gegen Verfügungen des Militärbefehlshabers über Bewerbungen
und Aufenthaltbeschränkungen erfolgt. Der Absatz 4 der Bekannt-
machung vom 19. 11. 1915 über die Bewerbe bei der Unter-
bringung arbeitsfähiger Personen tritt deshalb außer Kraft.
Merseburg, den 26. Januar 1917.
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
Führ. von Vonder.
General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Das Volksblatt für jedermann!
Das Volksblatt
durch Postbesug
die billigste politische Tageszeitung
im Bezirk.
Die Bezüge des Volksblattes außerhalb des
Verbreitungsbezirks und in kleinen entlegenen Orten,
wo die Zustellung durch eigene Austräger nicht mög-
lich ist — was dann in der Regel auf andere Blätter
auch zutrifft —, erhalten das Volksblatt am billig-
sten und schnellsten
durch die Post für 70 Pfg.
monatlich und 14 Pfg. Bestellgeld (vierteljährlich
2.10 Mk. und 42 Pfg.).
Volksblatt-Leser,
welche ihren Aufenthalt für längere Zeit nach Orten
verlegen müssen, in denen die Zustellung des Volks-
blattes 3. St. durch eigene Austräger nicht erfolgt, wie
zum Hilfsdienst Eingezogene
und aus anderen Gründen auswärts Arbeitende,
bestellen das Volksblatt bei dem für ihren Wohn-
ort zuständigen Postamt oder bei dem mit der Post-
zustellung betrauten Postboten. — Die Bestellung
kann für einen oder auch mehrere Monate erfolgen.
Verlag Volksblatt P. Z. Halle,
Barz 42-44.

Stadt-Theater Halle
Direktion: Leopold Schuch.
Sonabend den 3. Februar 1917,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Wilhelm Tell.
Schauspiel in fünf Aufzügen
von Friedrich Schiller.
Abends 7 1/2 Uhr 3889
Das Dreimäderlhaus.
Singspiel in drei Aufzügen
von H. M. Müllner und
Otto Reicher.
Musik nach Franz Schubert,
bearbeitet von Heinrich Weid.
Sonntag den 4. Februar 1917,
nachmittags:
Tiefenland.
Abends:
Die weiße Dame.

Thalia-Theater.
Sonntag den 4. Februar 1917,
abends 7 1/2 Uhr: 3890
Die spanische Fliege.
Schwank von Arnolt und Bach.

Amerikan-Theater
Gr. Ulrichstr. 20.
Ab Freitag — Nur 3 Tage!
Detektiv Tom Shacks
neuestes Abenteuer
**Das Geheimnis
des Sees.**
Kinder und Jugendliche
haben bis 7 Uhr Zutritt.

Ansichts-Postkarten
empfiehlt die Volksbuchhandlung.

**Vereins-
Anzeiger**
zur Veröffentlichung periodisch
wiederkehrender
Veranstaltungen
der geistlichen, politischen und Ver-
einshilftätigen Vereine im Ver-
einshilftätigen Bereich.
Erscheint jeden Dienstag und
Freitag, Jahresbeitrag 5 Mark
jede Seite.
Halle (Saale).

Arbeiter-Sänger-Chor.
Freitag den 3. Februar 1917,
pünktlich abends 8 1/2 Uhr,
im Volkspark:
Singestunde.

Frauen- u. Mädchenchor. Jeden
Mittwoch
um 8 1/2 Uhr im Volkspark:
Singestunde.

Turnverein „Fichte“
Turnstunden: Turnhalle Ober-
Realschule, Eing. Gaudietstraße.
Männer-Abteilung: Dienstag und
Freitag, abends 8-10 Uhr.
Turnerinnen-Abteilung: Mitt-
woch, abends 8-10 Uhr.
Sonntag den 4. Februar: Turn-
fest nach Bernburg. Abfahrt
früh 8 1/2 Uhr bis Köthen.
Touristen-Ver. „Naturfreunde.“
Donnerstag den 1. Februar,
abends 8 1/2 Uhr:
Zusammenkunft im Volkspark.
Sonntag den 4. Februar:
Besichtigung des Anatomischen
Instituts.
Treffpunkt: 10 Uhr früh am
Walhalla-Theater.
Um zahlreiche Beteiligung ersucht
Der Vorstand.

Apollo-Theater
Heute,
Freitag, den 2. Februar:
Konzertbeginn: 7.30 Uhr. Anfang punkt 7.45 Uhr.
Ende 10 Uhr.
Erstes Gastspiel
Hartstein
in dem
glänzenden Schlager
Ein prächtiger Kerl.
Ausstattungs-Posse in 6 Bildern
von Wilhelm Hartstein.
:: : Nie dagewesene :: :
Pracht-Ausstattung!
Morgen und folgende Tage: Dieselbe Vorstellung.
Sonntags: 2 Vorstellungen.
3.30 Uhr. — 7.30 Uhr.
3888

UT Leipzigerstrasse 88.
Fernsprecher 1224.
„Die Sommeschlacht“
„Bei unseren Helden an der Somme“
Militärisch-antiker Kriegsfilm von der Westfront in mehreren Abteilungen.
Vorführung: 4.50, 7.00, 9.20. 8847

UT Alte Promenade 11a.
Fernsprecher 5738.
Henny Porten in Gretchen Wendland.
Vorführung: 5.00, 7.00, 9.20. 8848

Alle Parteischriften empfiehlt die
volks-Buchhandlung,
Galle u. S., Barz 24/44.

Grösste Auswahl
Konfirmanden - Anzüge.
Bewährte Qualitäten noch zu vorteilhaften Preisen.
Moritz Cahn,
Herren- und Knaben-Bekleidung. Gr. Ulrichstrasse 4.

Nach zu vorteilhaften Preisen
Konfirmanden-Anzüge
 in blauem Cheviot und dunklen Stoffen.
 — Beste Ausführung. —
Bauchwitz
 Herren- und Knaben-Moden
 Markt 4.

Moden-Zeitungen in grosser Auswahl.
 Volksbuchhandlung Halle a. Saale, Harz 42/44.

Zur Konfirmation empfehle
Gesangbücher
 in einfachen sowie hochfeinen Einbänden preiswert.
Albin Hentze
 24 Schmeerstr. 24.

Zigarren, Zigaretten, Tabake
 in allen Preislagen empfiehlt
Otto Ackermann
 J. Schneider Nachf.,
 Rechenstr. 2,
 (Ecke Wolfstrasse).

Handschuhe
 in Leder und Stoff (warm gefüttert).
 Kopfschützer, 3841
 Ohrenschützer,
 Fuschhüpfel,
 Gi.-Klosetzfräger
 von 2/25 an.
 Gest.
G. Liebermann, strasse 42.

Allgemeine Frontenkarte
 des W. F. S. Januar 1917.
 Dreifarbenruck mit scharf hervortretender Frontlinie
 von allen europäischen Kriegsschauplätzen.

Die Front im Maßstabe 1 : 1.250.000, die Weisfront im Maßstabe 1 : 1.000.000.

Nach dem mit grossem Erfolg aufgenommenen Sonderkarten von der Weis- und Weisfront mit dem Weisfront-Teigebanden-Entwurf eine allgemeine Frontenkarte aller Kriegsschauplätze zum Vertrieb heraus.

Die Karte ist einfach und übersichtlich gehalten, vermeidet eine Überladung mit Karten und wirkt dadurch, dass sie die Anfang Januar 1917 bestehende Frontlinie in massiger roter Linie hervorhebt, auch für den Weisfront, der sonst nicht recht deutlich hervortritt, ungenügend orientierend. Die Karte ist in der Gestaltung des Vorderums, welche die Front, und zwar die westliche und östliche, in einer der schönsten und am meisten gelungenen, sowie die räumliche Front in einer der schönsten Gestaltung. Mit besonderer Sorgfalt sind die Namen unserer Truppen an der Westfront sowie die Namen der Städte, welche die Frontlinie bilden, in der Karte hervorgehoben. Die Karte ist in der Gestaltung des Vorderums, welche die Front, und zwar die westliche und östliche, in einer der schönsten und am meisten gelungenen, sowie die räumliche Front in einer der schönsten Gestaltung. Mit besonderer Sorgfalt sind die Namen unserer Truppen an der Westfront sowie die Namen der Städte, welche die Frontlinie bilden, in der Karte hervorgehoben.

Die Karte ist in der Gestaltung des Vorderums, welche die Front, und zwar die westliche und östliche, in einer der schönsten und am meisten gelungenen, sowie die räumliche Front in einer der schönsten Gestaltung. Mit besonderer Sorgfalt sind die Namen unserer Truppen an der Westfront sowie die Namen der Städte, welche die Frontlinie bilden, in der Karte hervorgehoben.

Unsere Volks-Buchhandlung hat den Verkauf dieser Karte zu dem verhältnismässig niedrigen Preise von 50 Pfennig übernommen. Die Lieferung erfolgt in der Buchhandlung, Harz 42-44, sowie durch sämtliche Volksblatt-Ausdräger. Diese nehmen auf Bestellungen entgegen.

Bei Lieferung durch die Volk sollte man 50 Pf. und 5 Pf. für Porto mit der Bestellung einbehalten. Die Lieferung an Selbst-Vertrieb geschieht portofrei und erfordert nur 50 Pf. Veranschlagung.

Verlag des Volksblattes, G. m. b. H.

Hall. Genossenschafts-Buchdruckerei
 (e. G. m. b. H.)
 Halle a. d. S. Harz 42-44
 empfiehlt sich Verbänden, Vereinen und Privaten zur Herstellung aller Arten
 von
Druckarbeiten
 unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung, bei zivilen Preisen. :: ::

ungelernt. Arbeiter
 in größerer Zahl. Rekrutiert wird bedingungslos vergütet. Arbeitsuchende wollen sich schriftlich oder mündlich wenden an:
 Verbandsratsvorsitzender der
Pulverfabrik Premnitz,
 Rathenow, Bahnhofstrasse 22. *1306

Metallarbeiter jeder Gattung, Handwerker
 und sonstige militärfreie Männer
 im Alter bis 50 Jahre, für Hilfsarbeiten verchiedener Art, zur Erzielung etlicher Kriegserleichterungen, sofort gesucht.
 Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschr. an
Carl Zeiß, Jena.
 *1306

Parteischriften empfiehlt Volksbuchhandl.

1 Lehrling sucht
Theodor Fischer,
 Buchbindermeister,
 Müttensberg, Bezirk Halle,
 1350 Schloßstrasse 27.
 Suchen zum 1. April für Rittberg Coeslitz einen verheirateten **Pferdeknecht**, für Domäne Schortowitz eine **Arbeiterfamilie**.
 Meldungen erbeten nach
 1381 Domäne Schortowitz.

Einsegnungs-Kleider, -Anzüge und -Wäsche
 :: Kleider-Stoffe ::
 in schwarz und farbig
Berufs-Kleidung
 für Knaben und Mädchen.
 Preiswert und gut in grosser Auswahl.
Alex Michel Marktplatz, Ecke Kleinschmieden.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ansichts-Postkarten
 empfiehlt Die Volks-Buchhandlung.

Ludwig Richter-Abreiß-Kalender 1917.
 Mit mehr als 150 Bilderblättern. — Preis 1.00 Mark.
 Verlag von Georg Wieders in Leipzig.
 Liebes Freunde, diesen überaus reizenden Bilderkalender auch in diesen Jahre benutzen zu dürfen. Er kommt noch gerade recht, um sich ein Plätzchen auf den Weihnachtsbäumen zu sichern. Und natürlich, er sollte in keinem besseren Hause stehen, als in dem die Karte eine Stelle hat, und das darauf baut, deutsche Art und christliches Wesen zu zeigen. Man kommt aus stundenlangem Genuss beim Betrachten dieser Kunstblätter gar nicht heraus. Auf jedem erubelt man Neues und Schönes. Es ist eine ganz eigene Welt, in der Ludwig Richter lebte. Wir empfehlen die Anschaffung dieses sehr wertvollen Kalenders wärmstens.
 In haben in der
Volksbuchhandlung, Halle, Harz 42-44.

Ämliche Bekanntmachungen.
 Zeitungsbezugsnummern zu Leuchtwegen werden an diejenigen Personen, welche einen dahingehenden schriftlichen Antrag eingereicht haben, im Gemeinderat Rathausstrasse 19, III., Zimmer 200, in folgender Ordnung ausgeben: Am Montag den 5. Februar um 8 Uhr, am Dienstag den 6. Februar um 8 Uhr, am Mittwoch den 7. Februar um 8 Uhr, am Donnerstag den 8. Februar um 8 Uhr, am Freitag den 9. Februar um 8 Uhr, am Samstag den 10. Februar um 8 Uhr, am Sonntag den 11. Februar um 8 Uhr, am Montag den 12. Februar um 8 Uhr, am Dienstag den 13. Februar um 8 Uhr, am Mittwoch den 14. Februar um 8 Uhr, am Donnerstag den 15. Februar um 8 Uhr, am Freitag den 16. Februar um 8 Uhr, am Samstag den 17. Februar um 8 Uhr, am Sonntag den 18. Februar um 8 Uhr, am Montag den 19. Februar um 8 Uhr, am Dienstag den 20. Februar um 8 Uhr, am Mittwoch den 21. Februar um 8 Uhr, am Donnerstag den 22. Februar um 8 Uhr, am Freitag den 23. Februar um 8 Uhr, am Samstag den 24. Februar um 8 Uhr, am Sonntag den 25. Februar um 8 Uhr, am Montag den 26. Februar um 8 Uhr, am Dienstag den 27. Februar um 8 Uhr, am Mittwoch den 28. Februar um 8 Uhr, am Donnerstag den 29. Februar um 8 Uhr, am Freitag den 30. Februar um 8 Uhr, am Samstag den 1. März um 8 Uhr, am Sonntag den 2. März um 8 Uhr, am Montag den 3. März um 8 Uhr, am Dienstag den 4. März um 8 Uhr, am Mittwoch den 5. März um 8 Uhr, am Donnerstag den 6. März um 8 Uhr, am Freitag den 7. März um 8 Uhr, am Samstag den 8. März um 8 Uhr, am Sonntag den 9. März um 8 Uhr, am Montag den 10. März um 8 Uhr, am Dienstag den 11. März um 8 Uhr, am Mittwoch den 12. März um 8 Uhr, am Donnerstag den 13. März um 8 Uhr, am Freitag den 14. März um 8 Uhr, am Samstag den 15. März um 8 Uhr, am Sonntag den 16. März um 8 Uhr, am Montag den 17. März um 8 Uhr, am Dienstag den 18. März um 8 Uhr, am Mittwoch den 19. März um 8 Uhr, am Donnerstag den 20. März um 8 Uhr, am Freitag den 21. März um 8 Uhr, am Samstag den 22. März um 8 Uhr, am Sonntag den 23. März um 8 Uhr, am Montag den 24. März um 8 Uhr, am Dienstag den 25. März um 8 Uhr, am Mittwoch den 26. März um 8 Uhr, am Donnerstag den 27. März um 8 Uhr, am Freitag den 28. März um 8 Uhr, am Samstag den 29. März um 8 Uhr, am Sonntag den 30. März um 8 Uhr, am Montag den 31. März um 8 Uhr.
 Der Magistrat.

8 Pfingstgarnituren
 darunter mehrere größere Gelas und Stoffe, Teppiche, Stühle, Schrank, Trümmel, Spiegel, Kochgeschirre, Tische u. Ausstattungsgegenstände, Schreibische, Büchereigränke, Bettische mit Matten, Nachtschrankchen in Holz, Schränke m. u. ohne Armaturen, Platten, Glas, alles sehr gut erhalten, verkauft billig
Friedrich Peleke,
 3842 Geilstrasse 25.

Servus
 das beste Sechspunztatzen:
 Dose 25 Pfg. 3961
 4 Dosen 90 Pfg.
C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90,
 Mitglied des R.-Sp.-Vereins.

abwaschbare Spielkarten
 ins Feld — Spiel mit Golddecken 4,00 Mk.
Dauerwasche
 Marke Waschbär,
 Kl. Berlin 2, 1 Tr.,
 Ecke Sternstr.

Handarbeiten
 vorgezeichnet u. fertig gestickt
 Riesen-Auswahl. 3905
 Vorzüglich. Preis.
 Ins isaufrufen
H. Elkan, Leipzigerstrasse 87.

Dauerhafte Kartons
 für Feldpost-Sendungen
 sehr billig.
 8, 10 und 12 Pfg.
C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90,
 Mitglied d. R.-Sp.-Vereins.

Konfirmanden-Album.
 67 neue Vorlagen für
Kleider, Jacken u. Wäpfe.
 Preis 75 Pfg.,
 nach Ausweis 5 Pfg. Porto.
 Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung
 Halle a. d. S., Harz 42/44

Beachte jeder unsere Preise!
 Bei uns finden Sie noch gute wollene Kleider- und Kostümstoffe in allen Farben und Preislagen. × Schöne Sammet- in riesiger Auswahl, Mr. 2.08 bis 12.50. × Hübsche, fertige, wollene Konfirmandenkleider in schwarz und farbig, 19.75 bis 35.00. × Kostüme für Konfirmanden 28.00 bis 70.00. × Konfirmandenjacken 10.75 bis 45.00. × Aparte Sammet- und Tuchpalots für Damen 24.00 bis 60.00. × Kostümische 6.98 bis 35.00. × Blusen in Woll-, Seide, Sammet, in allen erdenklichen Farbenstellungen. 3945
Im Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstr. 87.